

Eine echte Konkurrenz zum September Special



Am Freitag, den 14.09.2018, um 19.30h luden drei ehemalige (Corinna Müller, Cello; Pia Ockenfels, Akkordeon; Ella Rosenberg, Klavier – alle drei Abjahrgang 2017 und gerade mal 19 Jahre alt) und zwei aktuelle Schülerinnen (Johanna Münstermann aus der Q1, Bratsche und Geige; Martha Rosenberg aus der EF, Geige;

beide 15 Jahre alt) zum Benefizkonzert in die Citykirche ein und waren sicherlich überrascht, wie viele Interessierte dieser Einladung gefolgt sind.

Während draußen das September Special in vollem Gange war, begrüßte die Bürgermeisterin, Hilde Scheidt, zu dem Programm „Puesta del Sol“. Die jungen Musikerinnen führten danach durch ihr abwechslungsreiches, selbst zusammengestelltes und arrangiertes Programm, bei dem sie mal als Solisten, als Duett, Trio, Quartett oder sogar als Quintett agierten. Rhythmische Tangostücke (von Piazzolla und Auvray) und klassische Werke (u.a. von Chopin und Ravel) wechselten sich ab, sodass es das Publikum von den Stühlen riss. Die jungen Musikerinnen mussten drei Zugaben geben, weil die Zuhörer einfach nicht genug bekamen. Nach Standing Ovationen kam der ein oder andere noch mit den Stars des Abends ins Gespräch. Es war ein absolut gelungener Abend – da sind sich alle einig. Und die Benefizveranstaltung hat sich nicht nur für die Leute vor Ort gelohnt. An dem Abend sind Spenden gesammelt worden, die Flüchtlingsfamilien in Aachen zugutekommen. Und hier darf kurz erwähnt werden, dass der Erlös dieses und des folgenden Abends bei über 1700 € lag!

Hut ab vor so viel Talent, so viel Hingabe und so viel Engagement!

Denn bereits am folgenden Abend ging es um 18.30h, diesmal in St. Adalbert, weiter. Man entdeckte schon bei Betreten der Kirche „Wiederholungstäter“, Zuhörer des Vorabends, die es sich nicht hatten nehmen lassen wollen, einem zweiten hochkarätigen Musikabend beizuwohnen. Der Musik lauschte jedoch auch die Flüchtlingsfamilie, der dieser Abend finanziell gewidmet war, was dem Ganzen eine ganz persönliche Note gab.

Ella Rosenberg erwartete ihr Publikum in der Kirche am Kaiserplatz mit einem Solokonzert. Stücke auf der großen Orgel, der kleinen Chororgel und dem Klavier zeugten von ihrem großen Können. Liebliche Stücke waren ebenso zu hören wie Dissonanzen, wovon sich die einen in Harmonien auflösten, die anderen so im Raum stehenblieben und den Zuhörer zum Nachdenken anregten.

Zwischendurch sprach die Studentin kurze Texte und warf u.a. die Frage auf „Was bleibt?“

Von diesen beiden Abenden bleibt:

- die ein oder andere Melodie im Kopf
- die Begeisterung für die Musik
- der Stolz, diese Musikerinnen schon in jungen Jahren (vielleicht am Beginn einer eindrucksvollen Karriere) zu kennen
- die Demut vor dem Talent und Engagement
- und nicht zuletzt die Sehnsucht auf eine baldige Wiederholung

Ich freue mich jedenfalls schon darauf!

Kristin Hirsch

